



Flüchtlinge in Hamburg – Unterbringung und Integration

Aufgrund der weltpolitischen Entwicklungen – z. B. der Bürgerkriege in Syrien und im Irak oder der instabilen Lage in Teilen Nordafrikas – suchen immer mehr Flüchtlinge Schutz in Deutschland und auch in Hamburg. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge musste seine Prognose der Flüchtlingszahlen bereits mehrfach nach oben korrigieren. Inzwischen wird mit 800.000 Menschen in diesem Jahr gerechnet. Die Unterbringung, Versorgung und Integration dieser Menschen wird uns in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen stellen. Hamburg als weltoffene Metropole wird hier ihrer Verantwortung gerecht werden.

Flüchtlingen, die länger oder dauerhaft in Hamburg leben, soll eine **zügige und nachhaltige Integration** ermöglicht werden:

- Für Kinder und Jugendliche ist eine schnelle Aufnahme in die Kindertagesbetreuung, schulische Vorbereitungsklassen sowie anschließend in das Regelschulsystem oder in Ausbildung wichtig.
- Der frühzeitige Spracherwerb, die Anerkennung vorhandener Abschlüsse und die schnellstmögliche Integration in Arbeit werden verstärkt gefördert.

Auf Grund der steigenden Flüchtlingszahlen muss die **Unterbringung** zum Teil auch kurzfristig weiter aufgestockt werden.

- Die Zahl der Plätze der Zentralen Erstaufnahme wurde von Juni 2014 bis Juli 2015 von 1.866 auf 9.098 ausgebaut.
- In der Folgeunterbringung wurde die Kapazität bereits 2014 um 1.603 auf 11.170 Plätze erhöht. Bis Ende Juli dieses Jahres wurden weitere 2.869 Plätze geschaffen.

In vielen Bereichen werden in den nächsten Monaten mehr Finanzmittel benötigt, sei es für Sprachkurse, Beschulung, Gesundheitsversorgung, Beratung oder Unterbringung der Flüchtlinge. Deshalb soll eine Nachbewilligung von gut 500 Mio. Euro für die Jahre 2015 und 2016 beschlossen werden.

Nicht zuletzt das große bürgerschaftliche Engagement, das wir zurzeit erleben und die positive Aufnahme der Flüchtlinge in den Stadtteilen, zeigt, dass wir die große Herausforderung gemeinsam bewältigen können.

Informationen und Kontakte zu Hilfsmöglichkeiten gibt es hier: www.hamburg.de/fluechtlinge und www.hamburg.de/hh-hilft